

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Wochenblatt und Anzeiger).

## Amtsblatt

Verlag: Rieser Verlag, Dresden, Nr. 22.

Verlag: Rieser Verlag, Dresden, Nr. 22.

Für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 299.

Montag, 29. Dezember 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, 1,50 Mark ohne Kupongebühr, bei Abholung am Postamt vierjährlich 5,10 Mark, monatlich 1,70 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabebogens sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen. Ein Werbeblatt für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 8 mm hohe Grundzeile 10 Pf. (7 Silben) 45 Pf., Ortspreis 40 Pf. (außerhalb des Bezugsgebietes 50 Pf.). Aufschlag Nachverteilung und Vermittlungsgebühr 10 Pf. Beste Karte. Bemerkung: Rabatt 10%, wenn der Betrag vorläufig durch Klage eingezogen werden muß oder bei Fortsetzung im Kontostand gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Verantwortliche Unterhaltungsbelegte: „Zähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verlegerin oder der Besondereinrichtungen — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Retentionsdruck und Verlag: Pannier & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Marktstraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Wilhelm Kühnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Kühnel, Riesa.

### Anzeigepflicht betreffend Kraftfahrzeuge.

(Reparatur und Aufbesserung).

Es ist anzunehmen, daß sich in verschiedenen Betrieben, namentlich in solchen, die sich auch mit der Ausführung von Instandhaltungen befassen, noch immer Kraftfahrzeuge befinden, die als Gegenstand der Verwertung des Reichsbeschlusses vom 23. Mai 1919 (R. G. Bl. S. 604) unterliegen.

Auf Grund der Verordnung über die Verwertung von Militärgut vom 23. Mai 1919 (R. G. Bl. S. 647) und der Bekanntmachung über Auskunftspläne vom 12. Juli 1917 (R. G. Bl. S. 604) werden alle Unternehmer von Betrieben oder Lagerhäusern hierdurch veranlaßt, dem Reichsbeschlussesamt, Landesstelle Sachsen, Sachliche Abt. für Kraftfahrzeuge, Dresden 24, Bismarckplatz 4, IV, die Befehle an Kraftfahrzeuge, die noch nicht ordnungsmäßig zum Verkehr angefaßt worden sind, anzugeben.

Anzeigepflichtig sind insbesondere:

1. Kraftfahrzeuge, die sich nicht auf Grund eines ordnungsmäßig ausgestellten Beschlusses (Reparatur-Auftrag) des Autoparkts Zwickau oder des Autoparkts Coswig in Betrieben zur Instandhaltung befinden;
2. Kraftfahrzeuge, deren Instandhaltung von einer militärischen Dienststelle veranlaßt wurde und die sich z. B. noch in Instandhaltungswerkstätten usw. befinden.

Dresden, den 23. Dezember 1919.

Reichsbeschlussesamt, Landesstelle Sachsen. 6448 a D M 2 14068

### 5. Nachtrag

zur Verordnung vom 13. September 1919 (1880 V L A IV) über die Kartoffelverwertung im Wirtschaftsjahr 1919/20 — (Sächs. Staatszeitung vom 18. September 1919, Nr. 212).

1. An Stelle der in der Bekanntmachung vom 16. September 1919 unter Punkt 5 Abs. 3 festgelegten Schnellfahrprämie von 50 Pf. und Anfahrprämie von 25 Pf. und der reichsrechtlichen Schnellfahrprämie von 2 Mk. ist vom 15. Dezember 1919 an laut Reichsbeschlussesamt eine Aufbesserungsgebühr von 2,75 Mk. für den Zentner getreten. Der Erzeugerhöchstpreis beträgt dabei seit 15. Dezember 1919 bei Lieferung an den Kommunalverband 10 Mk. und bei Lieferung auf Landeskartoffelkarte 10,25 Mk. für den Zentner. Zu diesem Preise kommt vom 1. Januar 1920 an infolge reichsrechtlicher Festsetzung von Ablieferungsprämien noch ein Preiszuschlag von 2,50 Mk. für den Zentner. Beim Bezug auf Landeskartoffelkarte unmittelbar beim Erzeuger ist dieser Preiszuschlag nicht an den Erzeuger, sondern an den Kommunalverband, aus dem die Kartoffeln geliefert werden, oder die von ihm bestimmte Stelle zu entrichten.

Die Kartoffelerzeuger haben spätestens bis zum 31. Dezember 1919 sämtliche bis dahin belieferten Abschnitte der Landeskartoffelkarten an ihre Gemeindebehörden einzureichen.

Vom 1. Januar 1920 an dürfen die Abschnitte der Landeskartoffelkarten nur noch beliefert werden, wenn sie von dem Kommunalverband des Erzeugers oder dem vom Kommunalverband bestimmten Stelle nach Bezahlung des Preiszuschlages von 2,50 Mk. unter Beifügung des Datums abgestempelt worden sind.

2. Gelunde, noch zur menschlichen Ernährung geeignete Kartoffeln dürfen nicht mehr in Brennereien verarbeitet werden. Brennereien, die innerhalb des ihnen freigegebenen Brennereifontingens zur menschlichen Ernährung nicht mehr geeignete Kartoffeln verarbeiten wollen, haben vorher die Genehmigung ihres Kommunalverbandes einzuholen. Dresden, den 24. Dezember 1919. 2585 V L A IV Reichsbeschlussesamt, Landesbeschlussesamt. 14068

### Pferdefleischverkauf bei Herrn Albert Mehlhorn in Gröba

Dienstag, den 30. Dezember, nachmittags von 2 bis 3 Uhr auf die Nummern 1151—1300 der roten Ausweis Karte. Gröba (Eibe), am 29. Dezember 1919. Der Gemeindevorstand.

### Der Elektrizitätsverband Gröba

erhält von der Landhämmer-V.G. am 27. vormittags 11 Uhr folgendes Telegramm: „Mit Infolge fortgesetzter Schwierigkeiten in der Kohlenförderung bereits erfolgte Einschränkung bis 2. Januar einschließlich verlängert. Eisenwert. — Den Stromabnehmern wird Vorkehrung zur Kenntnis gebracht.“ Elektrizitätsverband Gröba.

### Realschule mit Progymnasium (Großenhain).

Anmeldungen von Knaben und Mädchen für Oftern 1920 nimmt der Unterzeichnete vom 12. Januar ab in seinem Amtszimmer entgegen. Der Eintritt in die unterste Klasse der Realschule oder des Progymnasiums erfolgt am besten nach vorläufigem Besuche der allgemeinen Volksschule. Nach entsprechender Vorbereitung finden Angemeldete auch in höhere Klassen Aufnahme. Persönliche Vorstellung ist nicht notwendig, aber erwünscht. Voraussetzungen sind bei der Anmeldung: Taufschein oder Familienbuch, Impfschein, Geburtsbuch, gegebenenfalls Wiederimpfschein und Konfirmationschein. Gute Noten werden nachgewiesen; für son. fahrende Schüler steht ein Arbeitszimmer zur Verfügung. Die Aufnahmeprüfung findet voraussichtlich statt Montag, 12. April, vorm. 8 Uhr. Großenhain, 27. XII. 19. Die Leitung der Realschule, Dr. Böhler.

### Vertikales und Säugliches.

Riesa, den 29. Dezember 1919.

— Deffentliche Sitzung des Stadterordneten-Kollegiums am Dienstag, den 30. Dezember 1919, nachmittags 5 Uhr. Tagesordnung: 1. Bauarbeiten in der Kalkballe des Schlachthofes und Bevölkerung von 3000 Mark hieran. Berichterstatter: Herr Stadtd. H. Schneider. 2. Antrag eines Wotopfugs für das Wittergut. Berichterstatter: Herr Abgeordneter Romberg. 3. II. Nachtrag zur Gemeindefeuer-Dezision für die Stadt Riesa vom 20. September 1915 — Der Zuwachssteuer bet. 1915. Berichterstatter: Herr Stadtd. Romberg. 4. III. Nachtrag zur Gemeindefeuer-Dezision für die Stadt Riesa vom 21. September 1915 — Grundbesitz, betr. 5. Wotopfug für die Reparatur des Kolonnenbendes im Stadtpark. Berichterstatter: Herr Stadtd. Tröger. 6. Erhöhung der Vergütung für Liebesstunden der Lehrer an der Oberschule I. C. Berichterstatter: Herr Stadtd. Gammitt. 7. Begründung neuer Lehrerstellen an der Oberschule I. C. Berichterstatter: Herr Stadtd. Gammitt. 8. Entschlüsse wegen Annahme einer Stiftung für die Knabenschule. 9. Einrichtung einer Kraftwagenbesetzung zwischen Riesa und Gröba. Berichterstatter: Herr Stadtd. Vizevorst. Romberg. 10. IV. Nachtrag zur Gasbezugsordnung vom 24. 5. 1912. Berichterstatter: Herr Stadtd. S. Müller. 11. Entschlüsse über den weiteren Fortgang des Umbaus der Kaserne 1/18. — Nichtöffentliche Sitzung.

— Neujahrsvorleser. Am Donnerstag, den 1. Januar, sind die Schalter wie Sonntags geöffnet. Die Dreierbestellung erfolgt wie werktags. Pakete und Geldsendungen werden nicht bestellt. Die Landbestellung findet ebenfalls wie Sonntags statt. Die Briefkastenentleerungen werden vom 30. Dezember nachm. bis 1. Januar abends in erweitertem Umfang ausgeführt, die gewöhnlichen Leerungszeiten gelten für diese Tage nicht.

— Die Vereinigung ehemaliger Schüler der Knabenschule zu Riesa, welche in unserer Stadt seit etwa 25 Jahren besteht, hielt am vergangenen Sonnabend im kleinen Saale des Stern einen Kommerz ab, zu dem sich außer den Mitgliedern des Vereins eine stattliche Anzahl von Kameraden aus Fern und Nah eingefunden hatte. Auch drei Lehrer unierer sich nun zur Oberschule entwickelnden höheren Schule waren der Einladung gefolgt. Der Kommerz, von etwa hundert ehemaligen Schülern besucht, nahm unter der Leitung des Vereinsvorsitzenden, Herrn Ehrhardt Rohmann, einen äußerst angenehmen Verlauf. Erste Reden, auch der gelassenen Kameraden ward in tiefempfindlichen Worten gehalten, wechselten mit heiteren Anreden; dann wurden erlangte alte, liebe Wieder aus dem kleinen Kommerz. Die Tagung wurde beschlossen durch einen getrennt am Abend im Sternsaal abgehaltenen, stark besuchten Familienabend. Auf ein etwa einstündiges Konzert, dessen Programm ausschließlich von ehemaligen Angehörigen der Schule mit besten Gelingen ausgeführt wurde, folgte ein Ball. Auch diese Veranstaltung war wie die des Vortags, vom Geiste echter Fröhlichkeit erfüllt. Viele Hunderte von jungen Leuten hat die höhere Schule zu Riesa, seit sie vor 15 Jahren als solche staatlich anerkannt wurde, mit dem Reizegeniege entlassen. Ein Wiederleben und darüber hinaus einen Zusammenhalt unter den in alle Winde gestreuten Kameraden verbürgern hat die Vereinigung sich zur Aufgabe gestellt, und wie stark das Bedürfnis nach Zusammenhalt ist, geht daraus hervor, daß die beim Kommerz herumgereichten Einladungsunterlagen sich bald mit vielen Namen neuer Mitglieder bedeckten. So kann die jährige Leitung des Vereins auch in dieser Hinsicht mit dem Verlangen der Kameraden wohl zufrieden sein.

### Der Vereinigung selbst sei ein weiteres Wachen, Blüten und Gedeihen gewünscht.

— Die neue Umsatzsteuer. Neber das neue Umsatzsteueres sprach am Sonnabend in einer Versammlung in Dresden der deutsche nationale Abgeordnete Wehlich. Das nunmehr beschlossene Gesetz, so führte er aus, eine 10-prozentige allgemeine Umsatzsteuer von jedem Wechsel der Ware vom Hersteller bis zum Vertriebspunkt vor. Weiter werde erhoben eine 15-prozentige Luxussteuer, eine 3-10-prozentige Anzeigersteuer und eine 10-prozentige Steuer für Verbergung in Gasthäusern und Pensionen. Die allgemeine Steuer ist zu erheben von allen Lieferungen und Leistungen, auch von Lebensmitteln, von den Umkäufen, die innerhalb von Vereinen und Vereinsstätten ohne Gewinnerzielung gemacht werden. Steuerpflichtig sind auch die freien Betriebe der Ärzte, Rechtsanwälte, Künstler, Schlichter, Patenanwälte usw. Auch bei Entnahme aus dem eigenen Betrieb sind 1/2 Prozent Umsatzsteuer zu zahlen. Das trifft Käufer, Verkäufer, Gastwirte usw. Auf Antrag des Redners sind gemeinnützige Unternehmungen der Städte von der Steuer freigegeben worden. Steuerpflichtig ist der Kaufmann, der Warenverkauf nur auf Antrag. Auch Landgeschäfte sind auf beiden Seiten steuerpflichtig. Die Umsatzsteuer darf, abgeben von den Rechtsanwätern, nicht in Rechnung gestellt werden, sondern ist in den Preis einzufakturieren. Die Luxussteuer von 15 Prozent wird vom Hersteller erhoben, nur bei Juwelierwaren, bei Organen der Plastik, Male- und Gravur, sowie bei Antiquitäten beim Kleinhandel. Es würde in der Praxis den größten Schwierigkeiten begegnen, den wirklichen Hersteller einer Ware festzustellen. Nicht Luxussteuerpflichtig sind die Gegenstände, die für gewerbliche und berufliche Tätigkeit gebraucht werden. Diese Bestimmung sei wohl sehr vernünftig, ohne aber der Unvollständigkeit für und für. Alle aus dem Ausland kommenden Waren sind ebenfalls Luxussteuerpflichtig. Die Luxussteuer: treffe auch auf einen erheblichen Teile den Handwerker. Dieser habe ein Steuer- und Lagerbuch zu führen, aus dem der tägliche Ein- und Ausgang der Waren ersichtlich sei. In der Steuererklärung müssen die Steuerfreien, sowie die steuerpflichtigen Umsätze angegeben werden. Nicht gemündete Steuererklärungen oder Verweigerungen der Erklärung werden durch Beschlagnahme der Ware bestraft. Das Gesetz werde wahrscheinlich in den nächsten drei Tagen verkündet werden; es trete bestimmt am 1. Januar in Kraft. Ausdrücklich stellte der Redner fest, daß Waren, die vor dem 31. Dezember entweder geliefert oder bezahlt worden sind, nicht nach dem neuen, sondern nach dem alten Gesetz steuerpflichtig sind. Dagegen spiele es keine Rolle, ob ein Vertrag vorliege.

— Aufhebung der Gewichtsbekanntmachungen im Eisen- und Stahlverkehr der Eisenbahnen. Die Bestimmung, daß Sendungen Gült und beschleunigtes Gült, deren einzelne Stücke mehr als 100 Kilogramm wiegen, von der Umahme ausgeschlossen sind, wird vom 1. Januar 1920 an aufgehoben.

— Zur Realschulefrage. Der Landesverband Sachsen des Danabundes hatte kürzlich zur kommenden Realschuleform eine Eingabe an den sächsischen Unterrichtsminister gerichtet. Daraufhin teilte der Minister mit, daß er den vierjährigen Unterricht für die Realschule über-einstimmend mit dem aller anderen höheren Schulen wünsche. Der Oberbau dagegen soll nach seiner Ansicht nicht wie jetzt zweijährig sein, sondern dreijährig und noch mehr als bisher den praktischen Zwecken bei aller Wissenschaftlichkeit dienlich gemacht werden. Das Ministerium seiner Absichten verleihe er sich nur darauf zu erklären, daß seine Pläne in unrichtiger Auffassung schon

abgelehnt worden seien, ehe er sich ausführlich darüber geäußert habe. Es erscheine ihm aber so wichtig, daß er sich gerade mit dem Danabunde als Vertreterin von Gewerbe, Handel und Industrie über diese Fragen verständige, daß er den Danabund bringen bitte, eine Abordnung zu ihm zu senden, mit dem er seine Pläne besprechen könne. — Mandatsniederlegung des Abgeordneten Fleißner. Der unabhängige Abgeordnete der sächsischen Volkstammer Hermann Fleißner geht als Sekretär eines Konsumvereins nach Berlin und wird infolgedessen sein Mandat in der Volkstammer niederlegen. Sein Nachfolger wird der frühere Landtagsabgeordnete Schulze-Greifenthale sein.

— Die neuen 50-Mark Scheine. In der nächsten Zeit wird die Reihe 2 der in der Bekanntmachung vom 12. November ds. Js. beschriebenen Reichsbanknoten zu 50 Mark ausgegeben werden. Sie gleicht der Reihe 1 bis auf folgende Unterschiede: Sie trägt links oben die Reihenbezeichnung „Reihe 2“. Die Fibern der Nummerierung rechts unten haben einen anderen Schnitt, die Tausender sind durch ein Komma abgeteilt. Die Abkürzung für „Nummer“ hat die Form „No.“, nicht wie bei der Reihe 1 „Nr.“.

— Weitere Erhöhung der Druckkostenpreise. Der Hauptvorstand des Deutschen Buchdruckervereins ersucht um Bekanntgabe folgender Mitteilung: Seit dem Inkrafttreten der letzten Lohnordnung im Buchdruckgewerbe haben die Währungs- und sonstigen Lebensunterhaltsmittel so beträchtliche Steigerungen erfahren, daß dem Gesuchen der Buchdruckermeister um Lohnerhöhung durch Gewährung einer abnormen Zulage von höchstens 20 bis 28 Mark entgegen werden mußte. Die Steigerung der Löhne wird von unauflösbaren Werteverlustungen aller zum Buchdruckbetriebe erforderlichen Materialien begleitet. Papier- und Metallpreise sind fast täglichen Erhöhungen ausgesetzt. Außerordentlich gestiegen sind auch die Aufwendungen für Kraft und Licht. Der bisherige Aufschlag auf die Preisberechnung für Satz, Druck und Buchbinderarbeit hat daher bei den allgemein vorkommenden Druckarbeiten auf 15. Dezember 1919, dem Tage des Inkrafttretens der neuen Lohnordnung, von 300 auf 400 Prozent erhöht werden müssen, wodurch sich die zuletzt dafür berechneten Preise um rund 30 Prozent erhöhen. Für die Berechnung des zu den Druckarbeiten verwendeten Papiers sind, wie bisher, die Einkaufspreise maßgebend. Die neue Erhöhung der Druckkostenpreise ist auch diesmal auf das unbedingt Notwendige beschränkt worden. Alle Druckaufträge werden daher dringend ersucht, den Buchdruckereien durch Zustimmung des unvermeidlichen Preiszuschlages die Aufrechterhaltung ihrer Betriebe zu ermöglichen.

— Wiederbelebung der Binnenschiffahrt. Der Schifferbetriebsverband für die mitteldeutschen Binnenschiffe hat kürzlich mit Vertretern des Reichsministeriums sowie anderer preussischer und Reichsbehörden eine Besprechung, welche eine Diskussion für die Binnenschiffahrt betraf. Angeregt wurde, die außer Betrieb gebliebenen Binnenschiffe schleunigst unter Zustimmung von Staatsmitteln zu reparieren, da wegen der hohen Reparaturkosten schon zahlreiche Schiffe ihre Fahrt eingestellt und als Brennholz verkauft haben. Es ist zu hoffen, daß mit Zustimmung des in der Verhandlung nicht vertretenen preussischen Finanzministeriums die verhältnismäßig nicht allzu erheblichen staatlichen Mittel zur Durchführung der Reparaturen zur Verfügung gestellt werden.

— Produktive Erwerbslosenfürsorge. Unter Führung eines Studenten der Technischen Hochschule Dresden hat sich ein Trupp von 500 Arbeitswilligen aus den Kreisen der Erwerbslosen, früherer Oesterreichbürger,

Die Arbeiterfrage ist ein Problem, das sich nicht durch bloße Gesetze lösen lässt, sondern nur durch eine tiefgreifende Umgestaltung der sozialen Verhältnisse. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die die Interessen der arbeitenden Bevölkerung verteidigt. Die Forderung nach einer gerechten Lohnpolitik und nach der Verkürzung der Arbeitszeit sind zentrale Anliegen der Arbeiterklasse. Die Gewerkschaften spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie die Interessen ihrer Mitglieder durch Verhandlungen und Streikaktionen durchsetzen. Die Regierung hat die Pflicht, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen und die sozialen Bedingungen zu verbessern. Nur durch die Zusammenarbeit aller Kräfte kann eine gerechte und friedliche Lösung der Arbeiterfrage erreicht werden.

Die Arbeiterfrage ist ein Problem, das sich nicht durch bloße Gesetze lösen lässt, sondern nur durch eine tiefgreifende Umgestaltung der sozialen Verhältnisse. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die die Interessen der arbeitenden Bevölkerung verteidigt. Die Forderung nach einer gerechten Lohnpolitik und nach der Verkürzung der Arbeitszeit sind zentrale Anliegen der Arbeiterklasse. Die Gewerkschaften spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie die Interessen ihrer Mitglieder durch Verhandlungen und Streikaktionen durchsetzen. Die Regierung hat die Pflicht, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen und die sozialen Bedingungen zu verbessern. Nur durch die Zusammenarbeit aller Kräfte kann eine gerechte und friedliche Lösung der Arbeiterfrage erreicht werden.

Ort der Wahl	Eingelungen		Wahlberechtigte (in Proz. u. Abs.)		Eingelungen in %
	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	
Wahlkreis	110	45935	36	17653	31,1
Wahlkreis	151	81421	104	48259	31,9
Wahlkreis	335	107943	368	121925	37,0
Wahlkreis	273	40208	138	46306	31,6
Wahlkreis	1020	397524	951	355320	34,1
Wahlkreis	189	41033	29	11997	8,1
Wahlkreis	107	47863	43	36193	31,9
Wahlkreis	34	9680	18	3911	31,1
Wahlkreis	597	196572	348	213675	31,6
Wahlkreis	1697	481947	1747	563598	31,6
Wahlkreis	44	12267	20	5522	31,1

Im Monat Oktober erfolgten bei den Sparkassen im Bezirk der Amtshauptmannschaft Großenhain Ein- und Rückzahlungen:

**Die schöne Melusine.**  
Roman von G. Conradi-Kähler.  
54. Fortsetzung.

Und ich weiß, daß es sehr nötig sein wird. Denn wenn Tante Maria erfährt, daß du meine Erbin sein wirst, wenn ich dich nun zu mir nach Wildenau nehme, dann wird sie dich mit ihrem Haß verfolgen. Ich kenne sie. Nichts würde sie unternommen lassen, dir das Erbe streitig zu machen. Sicher würde sie nach meinem Tode versuchen, einen Prozeß gegen dich anzuknüpfen, und die letzten Pfennige lassen. Das alles habe ich mir reiflich überlegt. Es würde, wie ich sie kenne, auch nicht davon zurückweichen, wenn ich anerkenne, wenn ich dich jetzt noch Wildenau holte, da ich noch kein Erbe bin. Vor allen diesen Rücksichtungen muß ich dich behüten. Und das kann ich nur auf eine Weise. Dieser eine Weg wäre mir aber verhasst, wenn ich nicht wüßte, daß dein Herz einem Mann gehört, dem du nicht angedeihen kannst.

Unruhig fragend sah Winnifred ihn an.

Was du sagst, ist alles so sonderbar, so bezeichnend, Onkel Rudolf. Es rührt mich sehr, daß du dich meiner so liebevoll annimmst, wenn ich mich auch vor Tante Martas Born fürchte. Wie soll ich dir nur für deine Güte danken?

Du sollst mir dadurch danken, daß du mit der kurzen Sommerzeit, die mir noch zum Leben bleibt, mit Liebe und Wärme willst. Du sollst immer um mich sein.

Sie sagte erschrocken seine Worte.

Ich nein — geht nicht von mir. Du bist ja jetzt der einzige Mensch, den ich lieb haben darf. So gern möchte ich bei dir bleiben und dich pflegen. Aber du sagst ja selbst, Tante Maria würde es nicht leiden, und ich fürchte mich vor ihr.

Wit seinem Trud schloß er ihre beiden Hände und sah sie groß und ernst an.

Ich sagte dir ja, einen Weg gibt es. Du müßtest ja zu mir kommen, daß sie es dir nicht wehren könnte und daß sie dir auch nach meinem Tode nichts anhaben könnte. Du wirst erkennen, wenn ich dir sage, was ich meine, aber du brauchst es nicht. Nur um dir für alle Fälle Ruhe und Sicherheit zu schaffen, ein geschütztes Heim, eine sorglose Zukunft, nur deshalb habe ich daran gedacht — erwiderte er — dich zu meiner Frau zu machen.

Winnifred wurde zusammen und wurde tolnstlich.

Winnifred — was — was willst du, was willst du?

Die Arbeiterfrage ist ein Problem, das sich nicht durch bloße Gesetze lösen lässt, sondern nur durch eine tiefgreifende Umgestaltung der sozialen Verhältnisse. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die die Interessen der arbeitenden Bevölkerung verteidigt. Die Forderung nach einer gerechten Lohnpolitik und nach der Verkürzung der Arbeitszeit sind zentrale Anliegen der Arbeiterklasse. Die Gewerkschaften spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie die Interessen ihrer Mitglieder durch Verhandlungen und Streikaktionen durchsetzen. Die Regierung hat die Pflicht, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen und die sozialen Bedingungen zu verbessern. Nur durch die Zusammenarbeit aller Kräfte kann eine gerechte und friedliche Lösung der Arbeiterfrage erreicht werden.

Die Arbeiterfrage ist ein Problem, das sich nicht durch bloße Gesetze lösen lässt, sondern nur durch eine tiefgreifende Umgestaltung der sozialen Verhältnisse. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die die Interessen der arbeitenden Bevölkerung verteidigt. Die Forderung nach einer gerechten Lohnpolitik und nach der Verkürzung der Arbeitszeit sind zentrale Anliegen der Arbeiterklasse. Die Gewerkschaften spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie die Interessen ihrer Mitglieder durch Verhandlungen und Streikaktionen durchsetzen. Die Regierung hat die Pflicht, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen und die sozialen Bedingungen zu verbessern. Nur durch die Zusammenarbeit aller Kräfte kann eine gerechte und friedliche Lösung der Arbeiterfrage erreicht werden.

Die Arbeiterfrage ist ein Problem, das sich nicht durch bloße Gesetze lösen lässt, sondern nur durch eine tiefgreifende Umgestaltung der sozialen Verhältnisse. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die die Interessen der arbeitenden Bevölkerung verteidigt. Die Forderung nach einer gerechten Lohnpolitik und nach der Verkürzung der Arbeitszeit sind zentrale Anliegen der Arbeiterklasse. Die Gewerkschaften spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie die Interessen ihrer Mitglieder durch Verhandlungen und Streikaktionen durchsetzen. Die Regierung hat die Pflicht, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen und die sozialen Bedingungen zu verbessern. Nur durch die Zusammenarbeit aller Kräfte kann eine gerechte und friedliche Lösung der Arbeiterfrage erreicht werden.

Die Arbeiterfrage ist ein Problem, das sich nicht durch bloße Gesetze lösen lässt, sondern nur durch eine tiefgreifende Umgestaltung der sozialen Verhältnisse. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die die Interessen der arbeitenden Bevölkerung verteidigt. Die Forderung nach einer gerechten Lohnpolitik und nach der Verkürzung der Arbeitszeit sind zentrale Anliegen der Arbeiterklasse. Die Gewerkschaften spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie die Interessen ihrer Mitglieder durch Verhandlungen und Streikaktionen durchsetzen. Die Regierung hat die Pflicht, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen und die sozialen Bedingungen zu verbessern. Nur durch die Zusammenarbeit aller Kräfte kann eine gerechte und friedliche Lösung der Arbeiterfrage erreicht werden.

Die Arbeiterfrage ist ein Problem, das sich nicht durch bloße Gesetze lösen lässt, sondern nur durch eine tiefgreifende Umgestaltung der sozialen Verhältnisse. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die die Interessen der arbeitenden Bevölkerung verteidigt. Die Forderung nach einer gerechten Lohnpolitik und nach der Verkürzung der Arbeitszeit sind zentrale Anliegen der Arbeiterklasse. Die Gewerkschaften spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie die Interessen ihrer Mitglieder durch Verhandlungen und Streikaktionen durchsetzen. Die Regierung hat die Pflicht, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen und die sozialen Bedingungen zu verbessern. Nur durch die Zusammenarbeit aller Kräfte kann eine gerechte und friedliche Lösung der Arbeiterfrage erreicht werden.

Die Arbeiterfrage ist ein Problem, das sich nicht durch bloße Gesetze lösen lässt, sondern nur durch eine tiefgreifende Umgestaltung der sozialen Verhältnisse. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die die Interessen der arbeitenden Bevölkerung verteidigt. Die Forderung nach einer gerechten Lohnpolitik und nach der Verkürzung der Arbeitszeit sind zentrale Anliegen der Arbeiterklasse. Die Gewerkschaften spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie die Interessen ihrer Mitglieder durch Verhandlungen und Streikaktionen durchsetzen. Die Regierung hat die Pflicht, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen und die sozialen Bedingungen zu verbessern. Nur durch die Zusammenarbeit aller Kräfte kann eine gerechte und friedliche Lösung der Arbeiterfrage erreicht werden.

**Das kirchliche Flugblatt.**  
Eine Entgegnung auf den Artikel der Zeitschrift in Nr. 298 dieses Blattes.  
Der Artikel klingt in den Satz aus: „Die Kirche führt diesen Kampf für sich und ihre eignen Interessen; die Zeitschrift nicht!“

„Armes Kind, nun hast du dich doch erküchelt. Denkst du wirklich, dein tranker Onkel Rudolf könnte noch Freiredegedanken haben? Nur dem Namen und dem Geleise nach sollst du meine Frau heißen, damit die niemand deine Rechte streitig machen oder dich aus meiner Nähe vertreiben kann. In Wirklichkeit wirst du mir eine liebe Tochter sein. Sieh, Kind, jetzt gehst dein Herz aus, und du wirst es so bald keinem anderen Manne schenken. Geschickt dies später, wenn du diese erste Liebe einmal überwinden hast, dann bin ich nicht mehr am Leben, und du bist frei für ein neues Glück. Zwei Jahre habe ich nach ärztlichem Ausspruch höchstens noch zu leben. Diese zwei Jahre sollst du mir schenken von deinem jungen Leben und mir damit reichlich lohnen, was ich für dich tue. Als mein liebes Kind sollst du meine Einsamkeit teilen, da ich Gesellschaft nicht vertragen. Dafür steht dir nach meinem Tode das Leben offen. Du bist dann reich und unabhängig und niemand kann dir streitig machen, was ich dir hinterlassen habe. Siehst mein Vorsatz nun noch immer so erschreckend für dich aus, mein armes Kind?“

Winnifred war abgewandelt blass und rot geworden. Sie sah Onkel Rudolf an. Aber seine klaren, ruhigen Augen nahmen ihr alle Scheu.

„Das kommt alles so Ueberraschendes, Onkel Rudolf, ich weiß wirklich nicht, was ich dir antworten soll. Es klingt alles so verlockend. Gern würde ich bei dir bleiben, dich hegen und pflegen, wie ich es meiner lieben Mutter getan. Aber ob ich herein willigen darf, deine Frau zu werden, wenn auch nur dem Namen nach, das weiß ich in diesem Moment nicht. Ich muß das erst zu Hause verhandeln.“

„Ich verstehe deine Unruhe, deine Besonnenheit. Mache dir nur erst in Ruhe klar, daß ich es herzlich gut mit dir meine, und daß du friedlich und reinem Herzens meinen Vorschlag annehmen kannst. Es bleibt zwischen uns, wie es war. Ich bleibe dein alter Onkel Rudolf, du meine liebe Tochter. Nur der Welt gegenüber muß es anders ausfallen.“

Sie schloß die Hände und beugte sie aus Herz.

„Was aber wird aus dem Namen, was wird er von mir denken, wenn ich einmal deine Frau heiße? Würde er nicht annehmen, daß ich aus niedrigen Motiven die Heirat annehme, würde er mich nicht verachten? Ach, Onkel Rudolf — seine Betrachtung erschreckte ich nicht.“

Die Arbeiterfrage ist ein Problem, das sich nicht durch bloße Gesetze lösen lässt, sondern nur durch eine tiefgreifende Umgestaltung der sozialen Verhältnisse. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die die Interessen der arbeitenden Bevölkerung verteidigt. Die Forderung nach einer gerechten Lohnpolitik und nach der Verkürzung der Arbeitszeit sind zentrale Anliegen der Arbeiterklasse. Die Gewerkschaften spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie die Interessen ihrer Mitglieder durch Verhandlungen und Streikaktionen durchsetzen. Die Regierung hat die Pflicht, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen und die sozialen Bedingungen zu verbessern. Nur durch die Zusammenarbeit aller Kräfte kann eine gerechte und friedliche Lösung der Arbeiterfrage erreicht werden.

Die Arbeiterfrage ist ein Problem, das sich nicht durch bloße Gesetze lösen lässt, sondern nur durch eine tiefgreifende Umgestaltung der sozialen Verhältnisse. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die die Interessen der arbeitenden Bevölkerung verteidigt. Die Forderung nach einer gerechten Lohnpolitik und nach der Verkürzung der Arbeitszeit sind zentrale Anliegen der Arbeiterklasse. Die Gewerkschaften spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie die Interessen ihrer Mitglieder durch Verhandlungen und Streikaktionen durchsetzen. Die Regierung hat die Pflicht, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen und die sozialen Bedingungen zu verbessern. Nur durch die Zusammenarbeit aller Kräfte kann eine gerechte und friedliche Lösung der Arbeiterfrage erreicht werden.

Die Arbeiterfrage ist ein Problem, das sich nicht durch bloße Gesetze lösen lässt, sondern nur durch eine tiefgreifende Umgestaltung der sozialen Verhältnisse. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die die Interessen der arbeitenden Bevölkerung verteidigt. Die Forderung nach einer gerechten Lohnpolitik und nach der Verkürzung der Arbeitszeit sind zentrale Anliegen der Arbeiterklasse. Die Gewerkschaften spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie die Interessen ihrer Mitglieder durch Verhandlungen und Streikaktionen durchsetzen. Die Regierung hat die Pflicht, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen und die sozialen Bedingungen zu verbessern. Nur durch die Zusammenarbeit aller Kräfte kann eine gerechte und friedliche Lösung der Arbeiterfrage erreicht werden.

Die Arbeiterfrage ist ein Problem, das sich nicht durch bloße Gesetze lösen lässt, sondern nur durch eine tiefgreifende Umgestaltung der sozialen Verhältnisse. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die die Interessen der arbeitenden Bevölkerung verteidigt. Die Forderung nach einer gerechten Lohnpolitik und nach der Verkürzung der Arbeitszeit sind zentrale Anliegen der Arbeiterklasse. Die Gewerkschaften spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie die Interessen ihrer Mitglieder durch Verhandlungen und Streikaktionen durchsetzen. Die Regierung hat die Pflicht, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen und die sozialen Bedingungen zu verbessern. Nur durch die Zusammenarbeit aller Kräfte kann eine gerechte und friedliche Lösung der Arbeiterfrage erreicht werden.

Die Arbeiterfrage ist ein Problem, das sich nicht durch bloße Gesetze lösen lässt, sondern nur durch eine tiefgreifende Umgestaltung der sozialen Verhältnisse. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die die Interessen der arbeitenden Bevölkerung verteidigt. Die Forderung nach einer gerechten Lohnpolitik und nach der Verkürzung der Arbeitszeit sind zentrale Anliegen der Arbeiterklasse. Die Gewerkschaften spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie die Interessen ihrer Mitglieder durch Verhandlungen und Streikaktionen durchsetzen. Die Regierung hat die Pflicht, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen und die sozialen Bedingungen zu verbessern. Nur durch die Zusammenarbeit aller Kräfte kann eine gerechte und friedliche Lösung der Arbeiterfrage erreicht werden.

Die Arbeiterfrage ist ein Problem, das sich nicht durch bloße Gesetze lösen lässt, sondern nur durch eine tiefgreifende Umgestaltung der sozialen Verhältnisse. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die die Interessen der arbeitenden Bevölkerung verteidigt. Die Forderung nach einer gerechten Lohnpolitik und nach der Verkürzung der Arbeitszeit sind zentrale Anliegen der Arbeiterklasse. Die Gewerkschaften spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie die Interessen ihrer Mitglieder durch Verhandlungen und Streikaktionen durchsetzen. Die Regierung hat die Pflicht, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen und die sozialen Bedingungen zu verbessern. Nur durch die Zusammenarbeit aller Kräfte kann eine gerechte und friedliche Lösung der Arbeiterfrage erreicht werden.

Die Arbeiterfrage ist ein Problem, das sich nicht durch bloße Gesetze lösen lässt, sondern nur durch eine tiefgreifende Umgestaltung der sozialen Verhältnisse. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die die Interessen der arbeitenden Bevölkerung verteidigt. Die Forderung nach einer gerechten Lohnpolitik und nach der Verkürzung der Arbeitszeit sind zentrale Anliegen der Arbeiterklasse. Die Gewerkschaften spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie die Interessen ihrer Mitglieder durch Verhandlungen und Streikaktionen durchsetzen. Die Regierung hat die Pflicht, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen und die sozialen Bedingungen zu verbessern. Nur durch die Zusammenarbeit aller Kräfte kann eine gerechte und friedliche Lösung der Arbeiterfrage erreicht werden.

Die Arbeiterfrage ist ein Problem, das sich nicht durch bloße Gesetze lösen lässt, sondern nur durch eine tiefgreifende Umgestaltung der sozialen Verhältnisse. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die die Interessen der arbeitenden Bevölkerung verteidigt. Die Forderung nach einer gerechten Lohnpolitik und nach der Verkürzung der Arbeitszeit sind zentrale Anliegen der Arbeiterklasse. Die Gewerkschaften spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie die Interessen ihrer Mitglieder durch Verhandlungen und Streikaktionen durchsetzen. Die Regierung hat die Pflicht, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen und die sozialen Bedingungen zu verbessern. Nur durch die Zusammenarbeit aller Kräfte kann eine gerechte und friedliche Lösung der Arbeiterfrage erreicht werden.

Die Arbeiterfrage ist ein Problem, das sich nicht durch bloße Gesetze lösen lässt, sondern nur durch eine tiefgreifende Umgestaltung der sozialen Verhältnisse. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die die Interessen der arbeitenden Bevölkerung verteidigt. Die Forderung nach einer gerechten Lohnpolitik und nach der Verkürzung der Arbeitszeit sind zentrale Anliegen der Arbeiterklasse. Die Gewerkschaften spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie die Interessen ihrer Mitglieder durch Verhandlungen und Streikaktionen durchsetzen. Die Regierung hat die Pflicht, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen und die sozialen Bedingungen zu verbessern. Nur durch die Zusammenarbeit aller Kräfte kann eine gerechte und friedliche Lösung der Arbeiterfrage erreicht werden.

# Das unbesiegbare Deutschland

Der in diesen Tagen bei S. B. ...

Der in diesen Tagen bei S. B. ...

## Neueste Nachrichten und Telegramme vom 20. Dezember 1919.

**Redungen der Berliner Morgenblätter.**  
X Berlin. In 20 Versammlungen nahmen gestern die Mehrheitssozialisten Groß-Berlins zur neuen Lebensmittelpreissteuerung Stellung. In einer Entschließung gaben die Verammelten ihrem Bedauern über die neue Preissteigerung für Brot und Kartoffeln Ausdruck und verurteilten gleichzeitig, daß sie die Notwendigkeit dieser Maßnahme nicht verstanden und einsehen, daß nur durch emsige Arbeit ein Wiederaufbau des deutschen Wirtschaftslebens möglich sei.  
In einer Konferenz des alten Bergarbeiterverbandes mit den Betriebsräten des Ruhrbezirks, die in der Frage der sechs Stundenfrist in Bochum abgehalten wurde, gelangte mit 69 gegen 10 Stimmen eine Entschließung zur Annahme, darin lautet, daß die Fortführung der Unterjochung im Bergbau auf sechs Stunden durch internationale Vereinbarungen herbeigeführt werden müsse, ferner, daß bei den bevorstehenden neuen Tarifverhandlungen mit Rücksicht auf die starke Verheerung der Lebensmittel eine erhebliche Verbesserung des Bergarbeiterlohnes zu fordern sei.  
Die die „A. B. R.“ erziehenden, hatte Marschall Hoch durch die Waffenstillstandskommission der deutschen Regierung mitteilen lassen, daß sich in Danzig 24 russische Offiziere und 157 Mann befinden, die nach Estland zu General Dentin transportiert werden wollen und davon das Verlangen gemeldet, daß dieses Besondere auf dem nächsten Dampfer, der russische Kriegsgefangene nach Estland befördere, mitgenommen werde.  
In der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ wird von einem Diplomaten geschrieben: Wenn erst einmal die diplomatischen Vorgänge der letzten Wochen aus der irdischen Umfassung losgelöst sind, wird ein immer denkwürdiges Beispiel bleiben, daß eine ganze Welt nicht zur Ruhe und zum Frieden kommen konnte, weil greifbarer Egoismus sich weigerte, eine Lücke entsprechend den eigenen Anlagen zu dücken.  
**Räte in Berlin.**  
X Berlin. Nach dem getrigen Schneefall sank die Temperatur nachts bis auf 12 Grad Reaumur unter Null. Die Räte hält an.  
**Die Forderungen der Beamten.**  
X Frankfurt. In einer Versammlung der dem Ortsrat des Gewerkschaftsbundes angeschlossenen Verbände der Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten wurde verlangt, daß vom 1. Januar ab die Löhnerhöhung um 300 Prozent erhalte werde. Die Forderungen der Beamten sollen mit allen gewerkschaftlichen Mitteln durchgesetzt werden.  
**Das Postwesen in Ostpreußen.**  
X Stuttgart. Am Abend trat ein leichter Rückgang des Reichsbanknotens ein. Die Reichsbanknoten haben aufgehört. X Frankfurt a. M. Durch Niederschläge und Schneemenge ist der Main hart gefroren. In den letzten Tagen wurde an dem Frankfurter Flußufer verheerender Schaden angerichtet. Das Wasser steigt weiter.  
**Eine Unterredung mit Erberger.**  
X Rom. Die „Revue Americaine“ veröffentlicht eine Unterredung des Journalisten Erberger mit Erberger. Der Journalist ...

Die Verhandlungen in Odesa.  
X Odesa. Nach dem ungarischen Korrespondenz-Büro ...

**Vordringen der Weißrussen auf Odesa.**  
X Odesa. Nach einer Konstantinopler Meldung vom 27. Dezember ...

**Die Verhandlungen in Dorpat.**  
X Kopenhagen. Der letzte Abend ...

**Bermittlertes.**  
Die Red. Aus Lemberg wird gemeldet, daß der Sanitätsdienst ...

**Verloren**  
am Sonnabend ...

**4000 Mfr.**  
auf Hypothek gesucht ...

**Heirat.**  
Fräulein, 41 Jahr, mit gutem Charakter ...

**Aufwartung**  
I. Hof 5, gutem Lohn gesucht ...

**Aufwartung**  
I. Hof 5, gutem Lohn gesucht ...

**Wachschwestern für Neujahr.**  
In der ...

**Sirchennachrichten.**  
Missa, Trinitatisstraße: 7 Uhr ...

**Geschw. Kumpels Tanz-Unterricht**  
mit Belehrung ...

**Roschlächterei Riesa Schützenstr.**  
Fleischverkauf ...

**Chrenenerklärung!**  
Die ...

**Broche verloren.**  
Gegen gute Bel. abzugeben ...

**Summireifen**  
v. Rindern ...

**4000 Mfr.**  
auf Hypothek gesucht ...

**Heirat.**  
Fräulein, 41 Jahr, mit gutem Charakter ...

**Aufwartung**  
I. Hof 5, gutem Lohn gesucht ...

**junges Mädchen**  
für Küche u. Haus bei hohem Lohn u. guter Kost ...

**Mädchen**  
von ungef. 18 Jahren nach auswärts gef. für 1. Febr. 20 ...

**Mädchen**  
für den ganzen Tag zur Hausarbeit ...

**Mädchen**  
zur Aufwartung gesucht ...

**Saub., ebrl. Mädchen**  
als Aufwartung gesucht ...

**Hausmädchen**  
für 1. Jan. od. später nach Leipzig gesucht ...

**Hausmädchen**  
gesucht ...

**gew. Mädchen**  
zur Hausarbeit, seitw. Wäschebedienen ...

**Wirtschafterin**  
in frauenlosem Haushalt ...

**Wäschefrau**  
gesucht ...

**16- bis 17-jähr. Knecht**  
für Neujahr gesucht ...

**Schreibmaschine**  
neu oder gebraucht ...

**2 Hofeaur**  
zu verkaufen ...

**Wald-Theater  
Gröba.**

**Die Lumpenprinzessin.**

In der Hauptrolle: der beliebte norddeutsche Künstler **Gunnar Toland.**

**Als Lustspiel: Die Höllenmaschine.**

Mitglieder der Schül. Gesellschaft Ermäßigung.

Um gültigen Anspruch bitten die Mitglieder: **Kuno Jach.**

**Theater im Stern.**

31. Dez. 1919. 8 Uhr. 31. Dez.  
**Schöne! Solige Silvesterfeier! Original!**

Schönheit in 3 Akten von Adelburg.  
Diesmal als Silvesterfeier: Ein lebender Mensch.  
Der Zuschauer erhält eine Silvester-Gesandtschaft.  
Donnerstag 8 Uhr.

**Kindervorstellung mit Geschenktverteilung.**



**Schweigende Erinnerung**  
am Jahrestage des Heimgangs unseres geliebten  
einzigen Sohnes

**Sellmut Wähig.**

Deut' ist nun schon ein Jahr vergangen,  
Dah Du, geliebtes, teures Kind,  
Aus unrer Mitte bist gegangen  
Und dah wir nun so einsam sind.  
Gott hab uns einst Dein junges Leben,  
Du wurdelt unrer Tag' Glück,  
Gott muhten wir Dich wiedergaben,  
Er rief Dich, ach so bald, zurück.  
In Deinen schweren Schmerzensstunden  
Wing hoch Dein Blut nur himmelwärts,  
Wir haben tief mit Dir empfunden  
Des bitteren Leidens tiefen Schmerz.  
Ich hofften wir, Die sei beschieden  
Gnuelung von der Krankheit Wein,  
Da gingst Du ein zum ew'gen Frieden  
Und liehest uns so ganz allein.  
Dabin schwand unres Lebens Freude,  
Dabin des Glückes trauer Traum,  
Am Tag der Weihnacht grüht uns beide  
Kein Kindesblick — kein Weihnachtsbaum.  
Der Weg zu Dir führt an dem Hügel  
Am Friedhof, wo die Kreuze stehn,  
Dich aber tragen Engelsfügel,  
Du ruft uns zu „An Wiederleben“.

Gewidmet von den tieftraurigen Eltern  
**Georg Wähig und Frau.**  
Röberau, zur Weihnachtszeit 1919.

Als prächtige Sonntag-mädel ist  
unsere „Eva-Maria“ angekommen.  
Riesa, 28. 12. 19.

**Johannes Theodor Bormann  
und Frau Agnes geb. Holey.**

**Katzenregister Johannes Großmann  
Toni Großmann geb. Gollner**

beehren sich ihre am heutigen Tage vollzogene  
Vermählung anzuzeigen.

Riesa Naundorf  
Friedrich-August-Str. 14 bei Ochsatz  
29. Dezember 1919.

Ihre am 29. 12. 19 vollzogene  
Vermählung geben hiermit bekannt

**Ernst Götze  
Lina Götze geb. Horst**  
Weißenhals, Dezember 1919.

Zahlmeister **Erich Götze  
Johanna Götze geb. Dockter**  
Vermählte

Riesa, den 29. 12. 19.

**Gasthof Morgendorf.**

Den 31. Dezember  
**feines Silvester-Vergnügen**  
des O. B. B. mit vielen Ueberraschungen. Anfang 8 Uhr.  
Es laden nochmals herzlich dazu ein  
der Vorstand und der Wirt.  
Den 1. Januar feiner Neujahrball.

**Hotel  
Höpfner**

Mittwoch, den 31. Dezember  
von nachm. 4 Uhr an  
**große öffentliche  
Silvester-Ballmusik.**  
Dazu ladet ergebenst ein W. Höpfner.

**Kammer-Lichtspiele**

Riesa, Hauptstr. 1.

Heute, nur heute noch  
**„Lu, die Kokotte“**

Spannendes Sittendrama in 6 Akten.  
Ab morgen neues Programm.  
Mitglieder der Schül. Gesellschaft Ermäßigung.

Ihre Verlobung geben zugleich im Namen der Eltern bekannt

**Martha Thielemann  
Fritz Dittrich**

Gröba. Esperstedt  
am Kyffhäuser.

**Vereinsnachrichten**

**Musik. Turnverein.** Hauptversammlung 4. Jan. im Kranz-  
haus. Berichte, Kassenrechnung 4 1/2 Ubr. 1. Neuwahlen.  
Allgemeines. Fehlende Mitglieder werden nach 8 1/2  
Ubr. 3 bestraft.  
**Nieser Sport-Verein.** Dienstag, 30. bis 8 Ubr. Bürger-  
hof wichtige Vorstandssitzung. Erscheinen aller Vor-  
standsmitglieder erforderlich.  
**Ergebinger und Gajlander.** Die Gebirgsfahnder können  
abgeholt werden beim Landmann Eduard Böhl,  
Dauptstraße 40.  
**N. S. C. 10.** Dienstag, den 30. 12. Vorstandssitzung 7 1/2  
Schützenhaus. Neujahr Frühstück im Stern 10.  
Sonntag, den 3. 1. 20 Monatsversammlung im Kranz-  
haus abds. 7 1/2. Wichtig, zahlreich erscheinen.  
**Deutsche Jugend.** Donnerstag, den 1. 1. 20 nachm. 3 Ubr.  
Hauptversammlung im Jugendheim. Erscheinen aller  
Mitglieder ist dringend erwünscht.

**Verein „Gemütlichkeit“ Herzdorf.**

Mittwoch, den 31. 12.  
**großer Silvester-Ball**  
mit großer Ueberraschung. Anfang 8 Ubr.  
Es ladet freundlich ein der Vorstand.  
Jedes Mitglied hat e'z Geschenk im Werte  
von nicht unter 50 Pfg. mitzubringen.

**Gasthof „Ady“ Roberien.**

Donnerstag, den 1. 1. 20 (Neujahr) ladet der Verein  
„Gemütlichkeit“ zu einem  
**Tanz-Kränzchen**  
(Anfang 4 Ubr) die Mitglieder und Angehörigen ein. Tanz-  
lustige Damen und Herren willkommen. Der Vorstand.

**Geschäftsverlegung!**

Einer geehrten Einwohnerschaft von Riesa und Umg.  
zur gef. Kenntnisnahme, dah ich unter dem heutigen Tage mein  
**Bärten- und Besengeschäft**  
von Schloßstraße 14 nach Gassestraße 20 (früher  
Selandische Wäntzhandlung) verlegt habe. Für das bisher ent-  
gegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich, bitte ich mich  
auch in meinem neuen Geschäft weiter zu unterstützen und  
zeichne  
hochachtungsvoll

**Franz Scheid,**

Büchsen- und Besengeschäft, sowie  
alle einschlägigen Artikel.

**Salzheringe**

empfiehlt nur sahweise  
**H. Gruhle, Riesa, Bismarckstr. 35a, Telefon 261.**

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.  
Deute früh 2 Ubr verschied sanft nach langem,  
schwerem Leiden unsere liebe, treusorgende  
Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

**Wilhelmine verw. Kranke**

geb. Jahn, in ihrem 77. Lebensjahre.  
Dies zeigen schmerzhaft an  
Moris Kranke u. Frau geb. Raule u. Kinder  
Otto Kranke u. Frau geb. Euber u. Kinder  
Wilhelm Ockert u. Frau geb. Kranke u. Sohn  
Eduard Koresat u. Frau geb. Kranke u. Kinder  
Max Schmidgen u. Frau geb. Kranke u. Kinder.  
Riesa, Naundorf, Dresden, den 28. Dez. 1919.  
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch 7 1/2 Ubr  
von der Halle aus.

Am 23. 12. 1919 verschied unerwartet  
meine Lebensgefährtin, die liebevolle, treu-  
sorgende Mutter meines Kindes, Frau

**Martha Marie Louise Sellmann**

geb. Guaden. Sie ging von mir, nachdem  
ich mit nach 17jähriger Dienstadt eine neue  
Heimat geschaffen hatte.  
Oppelsdorf bei Rittau, Wehrau (Schlesien)  
und Altendurg.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
Grenzauflieger Ernst Sellmann  
ehem. Wachtmstr. d. 1. Btr. F. A. R. 32  
und Tochter Hildegard.  
Die Beerdigung der Entschlafenen fand am  
27. 12. 19 auf dem Friedhof zu Reidersdorf statt.

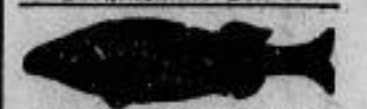
Sonntag 7 1/2 Ubr abends verschied plötz-  
lich und unerwartet nach kurzen, schweren Leiden  
unser lieber

**Willy.**

Dies zeigt tiefbetrubt an  
Familie Otto Jodet.  
Riesa, den 29. 12. 1919.  
Beerdigung findet Mittwoch nachm. 7 1/2 Ubr  
von der Halle aus statt.

**Punsch-Extrakt**

mit Glühweingeschmack,  
**Wormuttrank**  
empfiehlt  
**Alfred König,**  
Großenbäumer Str. 3.



Morgen Dienstag früh  
**frische Seefische.**  
**Clemens Bürger.**

**Gasthof Stöitz.**

Mittwoch, den 31. Dez.  
ladet zum  
**Silvesterball**  
(Anfang 8 Ubr) freundlich  
ein  
F. Stöitz.

**Freiwillige Sanitätskolonne**  
Morgen Dienstag abend  
8 Ubr Mitglieder-Versamm-  
lung im Lehnungslokal.  
Der Kolonnenführer.

**Marie Roth  
Joseph Beschalla**

Verlobte.  
Gröba  
Weihnachten 1919.

Die heutige Nr. enthält  
6 Seiten.

Der Neujahrswunsch der Wirtschaft.

Aus Berlin schreibt man uns: Das letzte Jahr, das noch immer...

it 5 Jahren Gefängnis verurteilt. Die übrigen Blöcker...

Waffen mit seinem Vorgesetzten, der französischen...

Die Lage Deutschlands. Der Vertreter des Amerikaner Handelsklubs...

Die Garnisonen für das neue Reichsheer. Von ständischer Seite wird dem Reichsheer...

Die Unruhen in Buenos Aires. Die Lage in Buenos Aires ist wegen Arbeiterunruhen...

Tagesgeschichte.

Die Frage des Einheitsstaates. Im Reichs-Verhandlungsblatt...

Die Garnisonen für das neue Reichsheer. Von ständischer Seite wird dem Reichsheer...

Achtung!

Verandtschneiden und aufheben. Tuberkulose-Merkblatt. Von Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Reusch, Berlin.

